

25. internationales forum des jungen films berlin 1995

48

45. internationale
filmfestspiele berlin

UNDO

Land	Japan
Produktion	Fuji Television Network, Inc.
Regie	Shunji Iwai
Regie-Assistenz	Isao Yukisada Takahito Obinata
Drehbuch	Shunji Iwai
Kamera	Noboru Shinoda
Kamera-Assistenz	Nobuyasu Kita, Jun Fukumoto
Musik	Remedios
Ausstattung	Terumi Hosoishi
Schnitt	Shunji Iwai, Toshihiko Kojima
Beleuchtung	Hiroyuki Sumida
Darsteller	
Yukio	Etsushi Toyokawa
Moemi	Tomoko Yamaguchi
Arzt	Tomoro Taguchi
Format	35 mm, 1:1.66, Farbe
Länge	47 Minuten
Uraufführung	7. Oktober 1994, Tokyo
Weltvertrieb	Fuji Television Network, Inc. 3-1 Kawada-cho, Shinjuku-ku, Tokyo, 162, Japan Tel.: (81-3) 3225-8584 Fax: (81-3) 3225-1594

Über den Film

Als ich zur Voraufführung von Shunji Iwais neuem Film UNDO eingeladen wurde, habe ich für einen Moment gestutzt. War das nicht der Regisseur, der 1993 den Preis des Verbandes der Regisseure Japans als 'Bester junger Regisseur des Jahres' für seinen Film *If / Moshimo uchiagehanabi shitakara miruka? Yokokara miruka?* (*If / Sky Rockets, How Do You Watch Sky Rockets? From the Bottom or the Side?*) erhalten hatte? Wenn das der Fall sein sollte, so hatte ich gehört, daß sein neuer Film *Love Letter* noch nicht abgedreht war. Nun, wie auch immer, bei dem anderen neuen Film des Regisseurs handelt es sich um einen Siebenundvierzig-Minuten-Film, der als Spätvorstellung des Kinos 'Cine Switch' an der Ginza Premiere hatte. In unserem Informationszeitalter kommt es selten vor, daß ein Film plötzlich ohne jede Vorankündigung auftaucht. Das einzige, was ich vorher kannte, waren die Namen seiner Hauptdarsteller Tomoko Yamaguchi und Etsushi Toyokawa. So war ich also bereit, mir diesen neuen Film ohne jegliche Kenntnisse über den Inhalt anzusehen.

Wenn ich an dieser Stelle beginnen wollte, über Shunji Iwais erstaunlichen Film *If / Moshimo uchiagehanabi shitakara miruka? Yokokara miruka?* zu schreiben, dann würde hier der Platz bei weitem nicht ausreichen, deshalb will ich mich auf den Film UNDO, den ich gerade gesehen habe, beschränken. Dieser Film ist wahrlich ein ehrgeiziges Stück

Arbeit mit professioneller Technik und originellen Ideen. Shunji Iwai ist der vielversprechende junge Regisseur, auf den wir so lange gewartet haben.

Das Paar Yukio (Etsushi Toyokawa) und Moemi (Tomoko Yamaguchi) leben zusammen in einem einfach, aber stilvoll eingerichteten Zimmer. Die Handlung des Films ist kurz und ungewöhnlich. Moemi beginnt, angeregt durch ihre Zahnsperre, alle Gegenstände im Zimmer sorgfältig festzubinden: ihre Schildkröte, die sie als Haustier hält, Früchte, Bücher usw. Yukio ist über ihr absonderliches Verhalten erstaunt und bringt sie zum Arzt (Tomoro Taguchi).

Ihr Verhalten wird als 'krankhaftes Fesselsyndrom', einer Art



Verwirrungszustand als Folge von Liebe, diagnostiziert. Tomoko Yamaguchi spielt die Rolle der Moemi, die allmählich immer mehr von dieser Krankheit überwältigt wird. Wie Catherine Deneuve in *Repulsion* und Beatrice Dalle in *37.2 °C Le Matin* ist sie sinnlich, geheimnisvoll und schön. Ihre geistige Verwirrung nimmt mehr und mehr zu: nachdem sie alle Gegenstände im Zimmer festgebunden hat, fesselt sie sich selbst - wie ein im Spinnennetz gefangener Schmetterling erscheint sie uns. Aber das Ganze entbehrt der Ästhetik, es steigert sich immer weiter, bis die Oberfläche aller Gegenstände und auch das menschliche Fleisch vollständig von Stricken bedeckt sind. Dieses seltsame Verhalten verblüfft nicht nur Yukio, sondern auch die Zuschauer. Yukio

steht Moemis Verhalten sprachlos gegenüber, sie aber drängt ihn, sie noch fester zu binden. Dabei gerät das Paar allmählich in Ekstase.

Die gesamte Handlung des Films, mit Ausnahme einiger kurzer Szenen, findet in einem Zimmer statt. Im Gegensatz zu Koji Iwamatsu's *Taiji ga mitsuryo surutoki*, bei dem ein Mann eine Frau in einem Spinnennetz fängt, steht in UNDO eine Frau im Mittelpunkt, die ihren Mann durch langes Provozieren fesselt.

Man erzählte mir, daß die Arbeiten zu diesem Film als unabhängiges Projekt vom Regisseur begonnen wurden. Die Dreharbeiten, der Schnitt und die Vorstellung des Filmes in der Öffentlichkeit verliefen nahezu in einem Atemzug. Der Film verdankt seinen Erfolg zum großen Teil auch der Leistung des Drehteams mit Noboru Shinoda (Kamera), Hiroyuki Sumida (Beleuchtung), Terumi Hosoishi (Ausstattung). Während ich zuschaue, wie sich ein normales Zimmer mehr und mehr verändert, geht mir immer wieder ein Zitat aus einem Buch von Hideo Kobayashi durch den Kopf: „Was ein gesunder Menschenverstand hervorbringen imstande ist, ist nichts im Vergleich zu den Phantasien eines krankhaften Geistes“.

Ich werde hier nicht verraten, wie der Film endet. Aber wenn wir über unsere momentane Situation nachdenken, sollten wir uns wie Yukio im Film fragen: „Sind wir gefesselt oder nicht gefesselt?“ Die Antwort darauf liegt beim Zuschauer selbst. Die Darstellung des glücklichen gemeinsamen Lebens von Yukio und Moemi zu Beginn des Film ist sehr eindrucksvoll. Die Exzentrizität und Spannung, die sich in den siebenundvierzig Minuten aufbaut, hinterläßt im Zuschauer ein nicht zu beschreibendes Gefühl von Betroffenheit...

Masaaki Nomura, in: Cinema Jumbo, Herbst 1994, Tokyo

Ein Liebesbrief an einen Film, den ich noch nicht gesehen habe

Ich traf Shunji Iwai das erste Mal an einem kalten Dezemberabend. Mit einem Wasserschlauch hatte er in einer verinkelten Gasse in Setagaya künstlichen Regen erzeugt. Er flüsterte mir ein paar Worte über meine Rolle zu. Ich fühlte, wie aus meinem Rücken kleine Flügel wuchsen. Wenn ich Kraft in meine Arme legte, klapperten die Flügel ein wenig. Nach einigen Proben rief er aus: „Kamera fertig, Klappe!“ Ich flatterte mit meinen eingebildeten Flügeln und schmolz in dem künstlichen Regen dahin.

Nach vier Tagen geistiger und körperlicher Anstrengung war der Fernsehfilm *Lunatic Love* abgedreht. Ich war mehr als je zuvor von Iwai fasziniert. Ich begriff, daß die Zeit, in der ich seine Arbeit nur von weitem bewundert hatte, endgültig vorbei war. Nun war ich ein Teil von ihm und seiner Arbeit geworden. Wie im Film *Lunatic Love* konnte ich jetzt frei fliegen.

UNDO wurde geboren, als die Schauspielerin Tomoko Yamaguchi, er und ich bei ein paar Gläsern Sake beisamensaßen. Es war eine heiße Nacht und ich fühlte, wie mein T-shirt allmählich mit meiner feuchten Haut eins wurde. Es war eine sehr persönliche und wunderschöne Geburt. Es war die Geschichte einer Frau, die unter einem Fesselungsticket leidet, und eines Mannes, der diese Frau liebt. Es war eine aufregende Nacht, weil ich begriff, daß ich wieder mit ihm arbeiten durfte.

Glücklicherweise wurde UNDO sein erster Spielfilm. Wir drei und das Filmteam zogen uns für eine Woche in ein Studio zurück.

Genau wie beim Film *Lunatic Love* heftete er unsichtbare Flügel an die Rücken seiner Schauspieler. Nun lag es an uns abzuheben.

Wir wurden eins mit dem Licht und der Kamera. Das Geräusch der Filmrollen erschien mir wie der Atem einer schlafenden Seele. Requisiten, die den meisten Menschen ungewöhnlich erscheinen mögen, wurden zum organischen Teil unseres Daseins.

Die Geschichte handelt von einer Frau, die einem Fesselungsticket verfällt, weil ihre Gefühle durch das tägliche Einerlei verkümmert sind. Und sie handelt von einem Mann, der versucht, sie wieder für sich zu gewinnen, indem er sie vollkommen, also auch mit ihrem Tick, liebt.

Mit jeder Szene wuchs ich in meine Rolle hinein. Als ich fühlte, wie meine eigene Persönlichkeit allmählich in den Hintergrund trat und entschwand, erfüllte mich überschäumende Seligkeit und ich begriff, was es heißt, ein Schauspieler zu sein. Er beobachtete uns genau, aber blieb in einiger Entfernung. Ich durfte die neuen Flügel bewegen, die er mir geschenkt hatte...

Etsushi Toyokawa, in: 'Kadokawa', Herbst 1994, Tokio

Biofilmographie

Shunji Iwai wurde 1963 in der Stadt Sendai (Präfektur Miyagi) geboren. Iwai begann seine Laufbahn 1988 mit der Produktion von Videoclips und Fernsehsendungen für Kabelkanäle. Nach einer Reihe von Videoclips führte er das erste Mal Regie bei dem Fernsehfilm *Mishiranu wagako* (My Child, Who Is a Stranger to Me?). Dieser Film wurde für den Galaxy Award vorgeschlagen und erhielt den großen Preis des Dramados Award.

Seit dieser Zeit stießen alle seine Fernsehproduktionen auf großes Interesse bei Zuschauern und Kritikern. Er führte Regie bei folgenden Filmen: *Koroshi ni kita otoko* (The Man Who Came To Kill) (1991), *Maria* (1992), *Kani-kan* (Canned Crab) (1992), *Geshi monogatari* (A Tale of the Summer Solstice) (1992), *Omelet* (1992), *Ghost Soup* (1992), *Yuki no osama* (Snow King) (1993) und *Fried Dragon Fish* (1993). 1994 erhielt er den Titel 'Bester junger Regisseur des Jahres' vom Verband der japanischen Regisseure für seinen Film *If / Moshimo uchiagehanabi shitakara miruka? Yokokara miruka?* (If / Sky Rockets, How Do You Watch Sky Rockets? From the Bottom or the Side?). In den vierunddreißig Jahren seit Vergabe dieses begehrenswerten Titels wurde er zum ersten Mal für einen Fernsehfilm vergeben, was in Japan für großes Aufsehen sorgte.

Nachdem er 1994 bei *Lunatic Love* Regie geführt hatte, schrieb er für seinen ersten Spielfilm UNDO das Drehbuch und führte Regie.

Filme:

1988	<i>Mishiranu wagako</i> (My Child, Who Is a Stranger to Me?)
1991	<i>Koroshi ni kita otoko</i> (The Man Who Came to Kill)
1992	<i>Maria</i> <i>Kani-kan</i> (Canned Crab) <i>Geshi monogatari</i> (A Tale of the Summer Solstice) <i>Omelet</i> <i>Ghost Soup</i>
1993	<i>Yuki no osama</i> (Snow King) <i>Fried Dragon Fish</i>
1994	<i>Lunatic Love</i> UNDO <i>Picnic</i>

Herausgeber: Internationales Forum des Jungen Films / Freunde der Deutschen Kinemathek, Berlin. Druck: graficpress